

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 17. März 1959

Blatt 452

Geehrte Redaktion!

=====

Wir erinnern daran, daß morgen, Mittwoch, den 18. März, um 14 Uhr, im "Concordia-Haus", 1, Bankgasse 8, eine Pressekonferenz über

Sinn und Zweck der wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinden

stattfindet. Für die Einführung in dieses wichtige Thema und für die Diskussionsbeiträge haben sich der Präsident der Arbeitsgemeinschaft der Österreichischen Gemeinwirtschaft Vizebürgermeister Karl Honay, der Wiener städtische Finanzreferent Felix Slavik und der Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Direktor Dipl.-Ing. Karl Pröbsting zur Verfügung gestellt.

- - -

Obermedizinalratstitel-Verleihung

=====

17. März (RK) Der Bundespräsident hat Dr. Franz Caucig und Dr. Robert Kuntschik den Titel Medizinalrat und Dr. Hans Peitlschmidt und Dr. Karl Poch den Titel Obermedizinalrat verliehen. Landeshauptmann Jonas überreichte heute früh in seinem Arbeitszimmer im Wiener Rathaus den Ärzten die Dekrete.

- - -

Ehrung von Hausgehilfinnen
=====

17. März (RK) Für Mittwoch nächster Woche hat Bürgermeister Jonas 28 Hausgehilfinnen mit mehr als 25jähriger Dienstzeit zu einer Wiener Jause in das Rathaus eingeladen. Aus der Hand des Bürgermeisters werden die langjährigen guten Hausgeister Ehrengaben der Wiener Stadtverwaltung empfangen. Unter den 28 Hausgehilfinnen ist die älteste Theresia Fellner mit 73 Jahren. Die meisten Dienstjahre hat Frau Elisa Hölzlein, die nicht weniger als 50 Jahre lang als Hausgehilfin tätig ist.

- - -

Ein neues Taxistandplatz-Verzeichnis
=====

17. März (RK) Die Wiener Landesregierung hat heute auf Antrag von Stadtrat Afritsch ein neues Taxistandplatz-Verzeichnis genehmigt. Es entspricht im großen und ganzen dem letzten Verzeichnis aus dem Jahre 1952. Einige Verlegungen oder Auflösungen wurden gemacht, und zwar bei Taxistandplätzen, die nicht richtig ausgenützt werden und sich dabei in Straßen befinden, in denen ein Mangel an Parkplätzen besteht. Das neue Verzeichnis der Taxistandplätze erscheint als Kundmachung im "Amtsblatt der Stadt Wien" am Mittwoch, dem 25. März. Die Kundmachung tritt am 1. April dieses Jahres in Kraft.

- - -

Mehr Fahrgäste auf der Linie 63
=====

17. März (RK) Der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen Dkfm. Nathschläger berichtete heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates, daß seit der Umstellung des 63er-Wagens auf Autobusbetrieb auf dieser Linie die Frequenz gestiegen ist. Statt der ursprünglich eingesetzten elf Großraumautobusse verkehren nunmehr 14 Stück dieses modernen Fahrzeugtyps. Die Zeitabstände zwischen den einzelnen Autobussen sind kürzer geworden und man fährt jetzt rascher als früher. Bei der Untersuchung der Ursachen der Frequenzsteigerung konnten die Verkehrsbetriebe eine Überwanderung der Fahrgäste von anderen Linien feststellen, so vor allem von der Straßenbahnlinie 61, von der Autobuslinie 6 und auch von der Stadtbahn.

- - -

72 Jubelpaare im Wiener Rathaus
=====

17. März (RK) Heute nachmittag wurden im Wiener Rathaus durch Bürgermeister Jonas im Beisein von Vizebürgermeister Horay, Vizebürgermeister Weinberger, der Stadträte Bauer und Koci sowie der Bezirksvorsteher die Ehejubilare aus den Bezirken 1 bis 10 geehrt. Im Stadtsenatssitzungssaal nahmen an der heutigen Feier 67 Goldene und vier Diamantene Hochzeitspaare teil. Die greisen Eheleute Karl und Leopoldine Angelmeier aus dem 3. Bezirk, die vor kurzem die Steinerne Hochzeit feierten, waren die ältesten Ehrengäste in dieser seltenen "Kollektion" von Ehejubilaren.

Bürgermeister Jonas begrüßte die Paare im Namen der Stadtverwaltung und übermittelte ihnen die Glückwünsche zu ihrem Ehrentag. Vor 50 Jahren, sagte er, als die heutigen Ehejubilare geheiratet haben, war es in Wien nur 90 Paaren gegönnt, das Fest des Goldenen Hochzeitstages zu erleben. Jetzt werden in Wien dank dem medizinischen Fortschritt und der sozialen Gesetzgebung an die tausend solcher Feste jährlich gefeiert. Wenn heute junge Menschen oft nicht wissen, was sie mit ihrem Leben anfangen sollen, dann können sie sich ein Beispiel an unseren Jubilaren nehmen. Viele von ihnen mußten nach den beiden Kriegen von vorne anfangen und sind dennoch an den harten Schicksalsschlägen nicht zerbrochen. An ihrem Festtag können sie mit Genugtuung von sich sagen, daß sie für ihre Familie und zugleich auch für das Fortbestehen unserer Stadt gut gesorgt haben.

Im Namen der Jubelpaare dankte der derzeit älteste Schauspieler des Theaters in der Josefstadt Eduard Sekler dem Bürgermeister und der Stadtverwaltung für die schöne Ehrung. Im künstlerischen Teil der Feier wirkten, mit Beifall für die meisterhaften Darbietungen bedankt, Hans Faltl und seine Solisten mit.

Schweinehauptmarkt vom 17. März
=====

17. März (RK) Von der Vorwoche alles verkauft. Neuzufuhren: Inland 9.166, Bulgarien 110, Polen 420. Gesamtauftrieb: 9.696. Verkauft alles.

Preise: Extremware 13.80 bis 14 S, 1. Qualität 13.20 bis 13.80 S, 2. Qualität 12.80 bis 13.20 S, 3. Qualität 12 bis 12.80 S, Zuchten 11.20 bis 12.50 S, Altschneider 10 bis 11.20 S. Bulgarische Schweine 12.70 bis 12.80 S, polnische Schweine 13 bis 13.80 S.

Der Durchschnittspreis für Inlandschweine ermäßigte sich um 28 Groschen je Kilogramm und beträgt 12.92 S. Für ausländische Schweine erhöhte er sich um vier Groschen und beträgt 13.23 S.

- - -

Angelobung von Mitgliedern der Gemeindevermittlungsämter
=====

17. März (RK) Heute nachmittag wurden im Roten Salon des Wiener Rathauses 23 Vertrauens- und Ersatzmänner der Gemeindevermittlungsämter durch Bürgermeister Jonas im Beisein von Vizebürgermeister Honay, Vizebürgermeister Weinberger und der Stadträte Afritsch und Bauer angelobt. Es handelte sich um "Nachzügler", die zur Angelobung der vom Wiener Gemeinderat im vergangenen Jahr neugewählten 330 Mitglieder der Gemeindevermittlungsämter nicht erscheinen konnten.

Stadtrat Afritsch sprach einleitend über die Aufgaben der Gemeindevermittlungsämter, die bei den Bezirksvorstehungen fungieren und in Ehrenbeleidigungssachen, Grenz- oder Besitzstreitigkeiten usw., Sühneveruche vornehmen. Somit entlasten sie die Gerichte und vermeiden kostspielige Prozesse. Vergleiche, die vor den Gemeindevermittlungsämtern abgeschlossen werden, haben rechtlich die gleiche Wirksamkeit wie gerichtliche Vergleiche. Die Mitglieder der Gemeindevermittlungsämter werden jeweils auf drei Jahre auf Grund der Gemeinderatswahlen nach den

./.

Grundsätzen des Verhältniswahlrechtes gewählt.

Bürgermeister Jonas dankte den gewählten Vertrauenspersonen für ihre Bereitschaft zur Ausübung dieser ehrenamtlichen Funktion. Sie sind dazu berufen, kleine menschliche Schwächen, oft auch nur Mißverständnisse, durch sachliche Aussprache gütlich zu schlichten. Der Bürgermeister bat die Vertrauensmänner, ihre Funktion gewissenhaft zu erfüllen.

Im Rahmen der Feier wirkte das Streichquartett des Konservatoriums der Stadt Wien mit.

- - -